

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/122

20.4.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 1.4. - 7.4.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 14. Woche des Jahres 1951 (1.-7.4.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Ziffer der gemeldeten Neuerkrankungen ist gegenüber der Vorwoche zurückgegangen. Der Stand der entsprechenden Woche des Vorjahres war wesentlich höher.

Scharlach: Die Erkrankungszahl im Bundesgebiet insgesamt weist nach einem starken Anstieg in der 13. Woche einen beträchtlichen Rückgang auf. Alle Länder außer Rheinland-Pfalz und Baden berichten von einer geringeren Verbreitung. In der 14. Woche des Vorjahres wurden nur geringfügig mehr Erkrankte erfaßt.

Keuchhusten: Nachdem seit mehreren Wochen ein laufender Rückgang der Zahl der Neuerkrankungen zu beobachten war, ist in der Berichtswoche ein erheblicher Anstieg festzustellen. Berechnet auf 100 000 der Bevölkerung melden die Länder Württemberg-Hohenzollern, Bayern und Hamburg die meisten Neuinfektionen. Die entsprechende Woche des Jahres 1950 wies beträchtlich weniger neue Fälle auf.

Masern: Von den Berichtsländern insgesamt wird im Vergleich zur vorausgegangenen Woche eine geringere Verbreitung der Neuerkrankungen verzeichnet; trotzdem ist die Erkrankungszahl noch mehr als dreimal so hoch wie in der 14. Woche des Vorjahres. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Bayern an erster Stelle, gefolgt von Württemberg-Hohenzollern und Baden.

Unterleibstypus und Paratyphus: Bei beiden Krankheiten ist gegenüber der Vorwoche ein Rückgang festzustellen. Der Stand der gleichen Woche des Vorjahres war bei Unterleibstypus niedriger, bei Paratyphus höher.

b.w.

Tollwut: Schleswig-Holstein meldet eine Bißverletzung durch ein tollwutverdächtiges Tier.

Trachom: Zwei neue Fälle werden von Schleswig-Holstein berichtet.

Weil'sche Krankheit: Von Nordrhein-Westfalen wird ein Erkrankungsfall gemeldet.

Queensland-Fieber: In Württemberg-Baden werden zwei Neuerkrankungen festgestellt.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 14. Woche vom 1.4. bis 7.4.1951

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.-Le- bensmit.- vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzünd.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	24	30	57	16	2	-	-	7	2	-	2
Hamburg	2	22	38	.	-	-	-	1	-	1	-
Niedersachsen	61	165	96	.	1	-	-	3	4	-	-
Nordrhein-Westfalen	231	297	188	69	3	-	1	13	11	2	2
Bremen	2	14	6	.	-	-	-	1	-	3	-
Hessen	36	101	99	133	3	-	-	1	2	-	-
Württemberg-Baden	23	74	67	131	2	-	-	5	1	-	-
Bayern	73	143	266	681	-	2	1	3	2	5	1
Rheinland-Pfalz	26	62	43	21	-	2	-	3	1	-	-
Baden	4	18	18	87	2	-	-	-	1	-	-
Württemberg-Hohenz.	4	22	37	84	-	-	-	-	6	1	-
B u n d e s g e b i e t											
Neuerkrankungen insges.											
14. Woche 1951	486	948	915	1222	13	4	2	37	30	12	5
14. Woche 1950	629	987	562	392	12	3	2	33	48	7	4
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
14. Woche 1951	1,01	1,98	1,91	3,14	0,03	0,01	0,00	0,08	0,06	0,03	0,01
14. Woche 1950	1,31	2,06	1,17	1,01	0,03	0,01	0,00	0,07	0,10	0,01	0,01

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett ²⁾ fieber	Fieber- hafte ²⁾ Fehlgeb.	Malaria ³⁾	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	67	37	2	-	9	-	1	-	-	3	12
Hamburg	74	12	1	.	4	-	-	-	-	17	3
Niedersachsen	124	84	-	148	27	2	1	-	-	8	16
Nordrhein-Westfalen	296	161	-	1	48	1	23	-	-	14	15
Bremen	23	7	1	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	170	51	.	63	.	-	-	-	3	6	1
Württemberg-Baden	76	45	.	73	.	-	1	-	-	3	-
Bayern	160	84	-	101	.	-	3	-	1	31	29
Rheinland-Pfalz	33	18	-	-	.	-	-	-	1	1	2
Baden	10	9	-	.	.	1	-	-	-	.	.
Württemberg-Hohenz.	5	9	.	-	.	-	-	-	-	.	.
B u n d e s g e b i e t											
Neuerkrankungen insges.											
14. Woche 1951	1 038	517	4	386	88	4	29	-	5	89	80
14. Woche 1950	1 143	718	4	1 363	121	1	22	1	-	102	266
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
14. Woche 1951	2,17	1,08	0,01	0,87	0,36	0,03	0,25	-	0,01	0,19	0,17
14. Woche 1950	2,38	1,50	0,01	3,06	0,50	0,01	0,19	0,00	-	0,22	0,58

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 1 Rückfall.